

# NAGYCENK



"Die Gemeinde des größten Ungarn, Graf Széchenyi István"

Der Name unserer Gemeinde ist in den vergangenen zweihundert Jahren eng mit dem Namen der Familie Széchenyi verschmolzen. Hier lebten und ruhen Graf SZÉCHÉNYI Ferenc, Gründer des Ungarischen Nationalmuseums, und sein Sohn Graf SZÉCHÉNYI István, hervorragender Politiker der Reformzeit, mit den Worten von KOSSUTH Lajos sprechend "der größte Ungar". Dieses Erbe bewahren die Gedenkstätten in unserer Gemeinde, zu denen wir Sie gerne einladen.



Die Gemeinde liegt 12 km von der Stadt Sopron entfernt, hier treffen die beiden Hauptverkehrsstraßen Nr. 84 und Nr. 85 aufeinander. Die Gemeinde ist auch an das Eisenbahnnetz angeschlossen, die Strecke der ROeEE zwischen Sopron und Szombathely führt hier vorbei. Die Einwohnerzahl liegt bei 1860 Personen. Das Gemeindegebiet wurde in den vergangenen 15 Jahren voll erschlossen. Nach mehrjähriger Planung und Verhandlung wird nun ein Gewerbe-, Handels- und Wirtschaftszentrum entstehen, es soll die Hoffnung und den zukünftigen Aufschwung der Gemeinde sichern.

Die Gemeinde liegt im Tal des Ikva-Baches und des Arany-Baches und sie ist durch die Vereinigung von zwei Dörfern entstanden, nämlich von Nagy-(früher Gödör-)Cenk und Kiscenk. Ausgrabungen in der nahen Vergangenheit brachten Wohnhäuser aus der Arpadenzeit zum Vorschein, die über einem Friedhof aus der Bronzezeit errichtet worden waren. Dadurch ist bewiesen, dass dieses Stück Land auch schon in der Frühzeit für die Besiedelung gut geeignet war. Der Name der Gemeinde wird erstmals schriftlich 1291 in einer Besitzverkaufsurkunde als "Zenk" erwähnt. Die Gemeinde war ab dem XVI. Jahrhundert im Besitz der Adelsfamilie Nádasdy, der Besitz ging dann endgültig 1711 mit Graf SZÉCHÉNYI György (II.) auf die Familie Széchenyi über.

1781, zur Zeit des Besitzes durch Graf SZÉCHÉNYI Ferenc wurde Cenk das Zentrum des Gesamtfamilienbesitzes, als der Graf seinen Hofstaat von Horpács in das Landschloss übersiedelte.

Die sich in Cenk konzentrierende sehr umfangreiche Bücher-, Landkarten- und Münzsammlung überließ Graf Széchenyi Ferenc der gesamten Nation und legte damit den Grundstein für die Gründung des Ungarischen Nationalmuseums und für die nach ihm benannte Landes Széchenyi Bibliothek.

Noch zu Lebzeiten teilte Graf SZÉCHÉNYI Ferenc sein Vermögen auf, und Istvan erbte Cenk.

## WELTKULTURERBE



Zwei Sehenswürdigkeiten von Nagycenk sind Teil des Weltkulturerbes. Eine Untersuchung der Einheit und Harmonie in der bebauten Umwelt befand das Széchenyi Schloss in Nagycenk und den das Schloss umgebenden Park, sowie die ein Verbindungsglied zur Landschaft Neusiedler See darstellende Lindenallee und Umgebung für würdig, unter den Schutz des Weltkulturerbes gestellt zu werden und Teil des Weltkulturerbes Landschaft Neusiedler See zu sein.



Der Neusiedler See - von welchem ja nur ein Viertel zum Hoheitsgebiet der Republik Ungarn gehört, und der dennoch über den größten Schilfgürtel Ungarns verfügt - wurde wegen seiner einzigartigen Naturwerte von der UNESCO zum Bioservat erklärt, als größter salzwasserhaltiger See des Kontinentes und als am weitesten westlich liegender Vertreter der Steppenseen Eurasiens. Die Besonderheit der Pflanzenwelt besteht darin, dass hier Pflanzen mit abweichenden Umweltaforderungen in nächster Nähe zueinander leben (z.B. in Sopron auf dem Wiener Hügel die Herzblättrige Kugelblume (*Globularia cordifolia*) und auf den Steppenwiesen die als Frühlingsbote so charakteristische Große Kuhschelle (*Pulsatilla grandis*).



Auch der zum Weltkulturerbe gehörende Park des Széchenyi Schlosses birgt viele Besonderheiten.

Über 200 Jahre alte Platanen, eine exotische kalifornische Mammutfichte, und viele aus fernen Ländern stammende Arten von Bäumen, die den heimischen Vögeln und sonstigen Kleintierarten Zuflucht bieten. Experten zufolge können zwischen den Bäumen 20-25 Vogelarten beobachtet werden.

## KULTUR



Während des Jahres wird das Dorfleben durch zwei bedeutende kulturelle Ereignisse belebt. Anfang August finden die Nagycenker Künstlertage statt, organisiert und gefördert von der SONARE Stiftung. Einer der immer wieder auftretenden Künstler und Förderer der Veranstaltung ist der weltberühmte Klaviervirtuose JANDÓ Jenő. Die Nagycenker Künstlertage finden im Széchenyi Schloss und im Großen Saal des Schlosses, ebenso wie in der Heiligen Stephan Pfarrkirche und im Gemeindehaus statt.



Das letzte Wochenende eines jeden Jahres gehört den Nagycenker Weinlesetagen. An zwei Tagen bieten wir unseren Gästen zahlreiche sportliche, kulturelle und musikalische Veranstaltungen, Höhepunkt ist der in der Region schon erwartete, sehr beliebte Weinlese-Umzug. Die Versorgung der Gäste ist durch die Vermietung von privaten Fremdenzimmern, durch die hier ansässigen Pensionen und Gästehäuser, sowie durch drei in Nagycenk tätige Restaurants gesichert.

## Partnergemeinde, Eu-Charta



Mit der im benachbarten Österreich liegenden Gemeinde Deutschkreutz gibt es seit 1991 partnerschaftliche Kontakte.

Jedes Jahr führen unsere Schulen und auch die Gemeindeverwaltung regen Erfahrungsaustausch mit der 4000 Einwohner zählenden Gemeinde.



Eine unserer letzten großvolumigen gemeinsamen Aktivitäten war die am Tag des Beitritts Ungarns zur EU, nämlich die nach dem Überschreiten von 1956 erstmals wieder am 01. Mai 2004 durchgeführte Grenzöffnung. Vor nicht langer Zeit schloss sich unsere Gemeinde aufgrund eines Ansuchens der 'Europäischen Gemeinschaft ländlicher Gemeinden' an- jedes EU-Mitgliedsland ist hier mit jeweils einer Gemeinde vertreten. Die Erweiterung der Europäischen Gemeinschaft ermöglichte es den neu beitretenden Ländern, jeweils ein Mitglied in diese Organisation zu delegieren, und uns ist diese große

Ehre zuteil geworden, Ungarn hier vertreten zu dürfen.